

Verwaltungsbericht der Samtgemeinde Fintel

2011 bis 2016

(11. Ratsperiode)



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1) Vorwort..... | 4 |
| 2) Ratsmitglieder/Sitzungen..... | 5 |
| 3) Investitionen..... | 13 |
| 4) Doppik..... | 21 |
| 5) Bildungsstruktur..... | 24 |
| a) Schulen..... | 24 |
| b) Kindertagesstätten..... | 29 |
| 6) Attraktivierung der Samtgemeinde..... | 36 |
| 7) Besondere Projekte..... | 39 |
| a) Belebungsbecken ARA..... | 39 |
| b) Klärschlammvererdungsanlage ARA..... | 39 |
| c) Herausforderung / Projekte etc. durch und mit Asylbewerber/Flüchtlinge..... | 40 |
| d) Feuerwehrbedarfsplan/5-Jahres-Plan..... | 43 |
| e) Feuerwehrhaus Lauenbrück..... | 44 |
| f) Einrichtung Bürgerbus..... | 45 |
| g) Buslinie Fintel-Tostedt..... | 46 |
| h) RuheForst..... | 46 |
| 8) Energiewende..... | 47 |
| a) Biogasanlagen..... | 47 |
| b) Windkraftanlagen..... | 47 |
| c) Photovoltaikanlagen..... | 47 |

| | |
|--------------------------------|----|
| d) Energiebericht EWE..... | 47 |
| 9) Rechtliches..... | 48 |
| a) Wahlen..... | 48 |
| b) Neue Hauptsatzung..... | 48 |
| c) KiTa-Streik 2015..... | 49 |
| 10) Aus der Verwaltung..... | 50 |
| a) Wahl SGB..... | 50 |
| b) Personalentwicklung..... | 50 |
| c) Ratsinformationssystem..... | 54 |

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit des Textes wurde, sofern es sich nicht um Zitate handelt, auf die Schreibweise "-er/Innen" verzichtet. Generell wurden stattdessen die Begriffe stets in der kürzeren, männlichen Schreibweise (z.B. Mitarbeiter) verwendet. An dieser Stelle wird mit Gültigkeit für den gesamten Tätigkeitsbericht betont, dass dies als Synonym für die männliche und weibliche Form vereinfacht verwendet wurde und alle männlichen und weiblichen Personen gleichberechtigt angesprochen werden.

1) Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,

dieser Verwaltungsbericht soll Ihnen einen Überblick über die Arbeit der politischen Gremien und der Verwaltung der vergangenen Ratsperiode von 2011 bis 2016 geben.

Sie werden sehen, dass viele Entscheidungen zur Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität in der Samtgemeinde Fintel getroffen wurden.

Einige wichtige Themen möchte ich hervorheben:

- Einrichtung von Krippenplätzen und Ausbau der Betreuungszeiten in den Kindertagesstätten
- Ganztagsbetrieb in allen Schulen
- Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen ab Herbst 2014
- Einrichtung der Bürgerbuslinien

Das familienfreundliche Umfeld ist insbesondere mit der Weiterentwicklung der Kinderbetreuung und der Schullandschaft sowie der Bereitstellung von günstigem Wohnbauland weiter verbessert worden.

Das jährliche Defizit aus dem Betrieb der Kindertagesstätten von zuletzt rd. 1 Mio. € zeigt aber auch, dass die dauerhafte Bewältigung der Aufgabe nur gelingen kann, wenn die finanzielle Ausstattung der Kommunen durch Bund und Land deutlich verbessert wird.

Für die Zukunft wird die Aufnahme des Bahnhofes Lauenbrück in den Hamburger Verkehrsverbund ein wichtiges Thema sein. Auch die Integration der hilfeschuchenden Menschen wird in den nächsten Jahren viel Engagement erfordern.

Den ehrenamtlichen Ratsmitgliedern und den Beschäftigten der Samtgemeinde danke ich für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Auf diesem Fundament werden wir auch künftig gemeinsam alle Herausforderungen meistern und die Samtgemeinde und ihrer Mitgliedsgemeinden erfolgreich weiterentwickeln.

Lauenbrück, Januar 2018

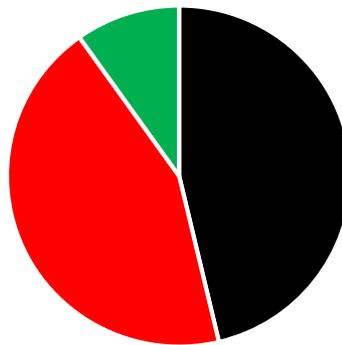
Tobias Krüger
Samtgemeindebürgermeister

2) Ratsmitglieder/ Sitzungen

Wahlergebnis 2011

Zu den Kommunalwahlen am 11.09.2011 haben 62,2% der Wahlberechtigten von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Hiervon entfielen 46,2% auf den Wahlvorschlag der CDU, 43,8% auf den Wahlvorschlag der SPD sowie 9,83% auf den Wahlvorschlag von Bündnis 90/Die Grünen.

Sitzverteilung Samtgemeinderat



Ratsmitglieder



Der Samtgemeinderat setze sich aus folgenden Mandatsträgern zusammen:

- Claus Aselmann, Fintel (CDU)
- Christa Aschenbach, Fintel (SPD)
- Wilfried Behrens, Fintel (SPD)
- Jürgen Borngräber, Lauenbrück (SPD)
- Ulrich Brunkhorst, Helvesiek (CDU)
- Rüdiger Bruns, Fintel (SPD)
- Steffen Florin, Fintel (CDU)
- Dr. Annette Hanke, Helvesiek (CDU)
- Jochen Intelmann, Lauenbrück (SPD)
- Werner Kahlke, Fintel (SPD)
- Manfred Kröger, Fintel (SPD) (ab 12/2014)
- Helmut Oetjen, Helvesiek (SPD)
- Wilfried Pohl, Lauenbrück (Bd. 90/Grüne)
- Kurt Rohde, Lauenbrück (Bd 90/Grüne)
- Jürgen Rademacher, Vahlde (CDU)
- Dietmar Röhrs, Fintel (CDU)
- Michael Sablotzke, Vahlde (SPD)
- Dr. Dan Seiler, Fintel (SPD) (Bis 12/2014)
- Reinhard Trau, Stemmen (CDU)
- Johann Wahlers, Stemmen (CDU) (ab 04/2016)
- Hermann von der Wehl, Lauenbrück (CDU)
- Stefan Wilken, Helvesiek (CDU) (bis 04/2016)
- Michael Niestädt (SGB) (bis 06/2016)
- Tobias Krüger (SGB) (ab 06/2016)

Mandats-Wechsel:

Dr. Dan Seiler > Manfred Kröger (SG-Rat vom 18.12.2014)

Stefan Wilkens > Johann Wahlers (SG-Rat vom 06.04.2016)

Sitzungen des Samtgemeinderates: 17

Wichtige Themen der Sitzungen des SG-Rates 2011:

Konstituierende Sitzung am 21.11.2011

Wichtige Themen der Sitzungen des SG-Rates 2012:

Einrichtung einer Gesamtschule (IGS) in Lauenbrück und Durchführung einer süd-kreisweiten Elternbefragung (Vorlage-Nr. 47/2012)

Konzept 2020 für die Grundschulen (Vorlage-Nr. 43/2012)

Bildungs- und Teilhabepaket (Tischvorlage-Nr. 99/2012)

5. Änderung der Satzung über den Betrieb und die Benutzung von Tageseinrichtungen für Kinder in der Samtgemeinde Fintel (Vorlage-Nr. 49/2012)

Vereinbarung über die Umsetzung der Freistellung von den Gebühren (Elternbeiträgen) für die Betreuung im vorletzten Kindergartenjahr vor der Einschulung durch den Landkreis Rotenburg (Wümme)

Prüfungsmitteilung des Präsidenten des Niedersächsischen Landesrechnungshofs über die Durchführung einer überörtlichen Prüfung gemäß §§ 1 bis 4 des Nieders. Kommunalprüfungsgesetzes (NKPG) (Vorlage Nr. 76/2012)

Wichtige Themen der Sitzungen des SG-Rates 2013:

Ernennung des Gemeindebrandmeisters sowie des stellvertretenden Gemeindebrandmeisters der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Fintel (Vorlage-Nr. 20/2013)

Verbesserung des ÖPNV in der Samtgemeinde Fintel (Vorlage-Nr. 1/2013)

- a) Einrichtung eines Anruf-Sammel-Taxis (AST)
- b) Einrichtung eines Bürgerbusses
- c) Einrichtung einer Buslinie von Fintel nach Tostedt

Wahl einer Schiedsperson und einer stellvertretenden Schiedsperson (Vorlage-Nr. 31/2013)

Erlass einer neuen Hauptsatzung (Vorlage-Nr. 57/2013)

Resolution zum Fracking im Gebiet des Wasserversorgungsverbandes (Vorlage-Nr. 37/2013)

Resolution „Wasserversorgung und Abwasserreinigung gehören in die öffentliche Hand“ (Vorlage-Nr. 44/2013)

Abberufung der bisherigen Gleichstellungsbeauftragten (Vorlage-Nr. 86/2013), Erlass einer Satzung über die Rechtsstellung der Gleichstellungsbeauftragten der

Samtgemeinde Fintel (Vorlage-Nr. 67/2013) sowie Berufung der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten (Vorlage-Nr. 82/2013)

Erlass einer neuen Aufwandsentschädigungssatzung (Vorlage Nr. 72.1/2013)

Neufassung der Vereinbarung zwischen Landkreis und kommunalen Trägern über die Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen (Vorlage-Nr. 97/2013)

Einrichtung eines Bürgerbusses in der Samtgemeinde Fintel (Vorlage-Nr. 92/2013)

Zusammenarbeit mit den Kommunen der GesundRegion Wümme-Wieste-Niederung (Vorlage-Nr. 85/2013)

4-Jahres-Plan der Schulen 2012 – 2015 (2. Fortschreibung vom 04.09.2013) (Vorlage-Nr. 102/2013)

Wichtige Themen der Sitzungen des SG-Rates 2014:

Abgleich Krebsregister für die Samtgemeinde Fintel

Bericht über die Situation der Unterbringung von Asylbewerbern in der Samtgemeinde Fintel

Schulbezirkssatzung (Vorlage-Nr. 71/2014)

Neufassung der Feuerwehrsatzung (Vorlage-Nr. 66/2014)

Neufassung der Friedhofssatzung (Vorlage-Nr. 70/2014)

Neukalkulation der Benutzungsgebühren für die Schmutzwasserkanalisation für den Zeitraum 2015 - 2017 (Vorlage-Nr. 74/2014)

Erlass der Satzung über die 3. Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung (Vorlage-Nr. 74/2014)

Neukalkulation der Benutzungsgebühren für die dezentralen Abwasserbeseitigungsanlagen für den Zeitraum 2015 - 2017 (Vorlage-Nr. 75/2014)

Erlass der Satzung über die 3. Änderung der Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen (Vorlage-Nr. 75/2014)

Haushaltssatzung mit Haushaltsplans 2015 und Stellenplan 2015

Bestellung eines Landschaftswartes für die Samtgemeinde Fintel durch den Kreisausschuss im Dezember 2014

Wichtige Themen der Sitzungen des SG-Rates 2015:

Vorstellung des Landschaftswartes Arthur Thiel

Umbau und Erweiterung des Feuerwehrgebäudes Lauenbrück (Vorlage-Nr. 11/2015)

Entwicklung der Grundschule an der Wümmе Lauenbrück (Vorlage-Nr. 40/2015)

Antrag des Ratsmitgliedes Jochen Intelmann auf Beibehaltung der Struktur der Grundschule an der Wümmе in den Schuljahren 2015/2016 und 2016/2017 (Anlage zur Vorlage 40/2015)

Neufassung der Satzung über den Betrieb und die Benutzung von Tageseinrichtungen für Kinder der Samtgemeinde Fintel (Vorlage-Nr. 45/2015)

Haushaltsüberschreitung: Teilhaushalt 3 (Bau und Planung) – Bau- und Planungskosten; Klärschlammvererdungsanlage (Produkt 538120) (Vorlage-Nr. 78/2015)

Notwendiger Krippenaus-/neubau (Vorlage-Nr. 69/2015)

Entwurf der Verordnung zur Einhaltung der Sicherheit und Ordnung in der Samtgemeinde Fintel (Vorlage-Nr. 64/2015)

Betrieb der Buslinie 4870 Fintel – Tostedt (Vorlage-Nr. 68/2015)

Bericht über die Prüfung der Gebührenkalkulation für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung der Samtgemeinde Fintel (Vorlage-Nr. 76/2015)

Rückerstattung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen während des Streiks des Erziehungspersonals (Vorlage-Nr. 46/2015)

Wichtige Themen der Sitzungen des SG-Rates 2016:

Vereidigung des Samtgemeindebürgermeisters (Vorlage-Nr. 37/2016)

Wiederernennung Arthur Thiel als Landschaftswart für die Samtgemeinde Fintel (Vorlage-Nr. 76/2016)

Verträge und Satzungen RuheForst (finale Entwürfe) (Vorlage-Nr. 74/2016)

Beschlussempfehlung für den Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplanes 2016

Sitzungen des Samtgemeindeausschusses

Besetzung:

1. SGB Michael Niestädt (ab 06/2016: SGB Tobias Krüger)
2. Beigeordneter Wilfried Behrens
3. Beigeordneter Rüdiger Bruns
4. Beigeordneter Jochen Intelmann
5. Beigeordneter Kurt Rohde (bis 10/2014)
5. Beigeordneter Wilfried Pohl (ab 10/2014)
6. Beigeordneter Claus Aselmann
7. Beigeordneter Reinhard Trau

Sitzungen: 54

Sitzungen der Fachausschüsse

Schulausschuss

Besetzung:

Vorsitzender: Michael Sablotzke (SPD)

Stv. Vors.: Dr. Dan Seiler (SPD) (bis 12/2014)

Stv. Vors.: Manfred Kröger (SPD) (ab 12/2014)

Christa Aschenbach (SPD)

Rüdiger Bruns (SPD)

Jürgen Borngräber (SPD)

Dr. Annette Hanke (CDU)

Steffen Florin (CDU)

Jürgen Rademacher (CDU)

Dietmar Röhrs (CDU)

Beratende Ausschussmitglieder:

Helgo Mayrberger (Schulleitung Fintauschule)

Friedhelm Wörner (Leitung GS Lauenbrück) bzw. Annelie Peters

Andrea Neuhaus (Leitung GS Fintel)

Karina Lührs bzw. Julian Mehmert bzw. Susanne Kezer (1. Schülerverepreter)

Celina Lemke bzw. Jonas Noleppa bzw. Swantje Neiber bzw. Sarah Müller (2. Schülerverepreter)

Sabine Stöver bzw. Vera Martens bzw. René Becker (1. Elternvertreter)

Anja Martens bzw. Tanja Bammann (2. Elternvertreter)

Sitzungen: 11

Bau- und Planungsausschuss

Besetzung:

Vors.: Wilfried Pohl (Bd. 90/Grüne)

Stv. Vors.: Werner Kahlke (SPD)

Claus Aselmann (CDU)

Jürgen Rademacher (CDU)

Michael Sablotzke (SPD)

Dr. Dan Seiler (SPD) (bis 12/2014)

Manfred Kröger (SPD) (ab 12/2014)

Hermann von der Wehl (CDU)

Beratende Ausschussmitglieder:

Wolfgang Rosenbrock

Cord-Heinrich Renken

Andreas Lühr

Sitzungen: 17

Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend

Besetzung:

Vors.: Christa Aschenbach (SPD)

Stv. Vors.: Kurt Rohde (Bd. 90/Grüne)

Wilfried Behrens (SPD)

Rüdiger Bruns (SPD)

Ulrich Brunkhorst (CDU)

Dietmar Röhrs (CDU)

Stefan Wilken (CDU) (bis 04/2016)

Johann Wahlers (CDU) (ab 04/2016)

Beratende Ausschussmitglieder:

Stephanie Pape bzw. Daniela Poltrock

Michael Verseemann

Heinz Carlsson

Horst Oehlschläger (Seniorenbeirat)

Dr. Sabine Wilkens (Kirchengemeinde Fintel)

Pastor Lars Rüter (Kirchengemeinde Lauenbrück)

Andrea Rindfleisch bzw. Jens Döscher bzw. Romy Budnik (SG-Elternbeirat, KiTas)

Sitzungen: 11

Feuerwehrausschuss

Besetzung:

Vors.: Reinhard Trau (CDU)

Stv. Vors.: Stefan Wilken (CDU) bis 04/2016

Stv. Vors.: Johann Wahlers (CDU) ab 04/2016

Wilfried Behrens (SPD)

Werner Kahlke (SPD)

Helmut Oetjen (SPD)

Jürgen Rademacher (CDU)

Michael Sablotzke (SPD)

Beratende Ausschussmitglieder:

Axel Matthies

Helge Wahlers

Heiko Jänsch

Gast: Gemeindebrandmeister Wilhelm Tödter bzw. Klaus Intelmann (ab 07/2013)

Sitzungen: 12

Finanzausschuss

Besetzung:

Vors.: Dr. Annette Hanke (CDU)

Stv. Vors.: Steffen Florin (CDU)

Jochen Intelmann (SPD)

Helmut Oetjen (SPD)

Wilfried Pohl (Bd. 90/Grüne)

Dr. Dan Seiler bzw. Manfred Kröger (SPD)

Reinhard Trau

Beratende Mitglieder:

Marina Schabbel

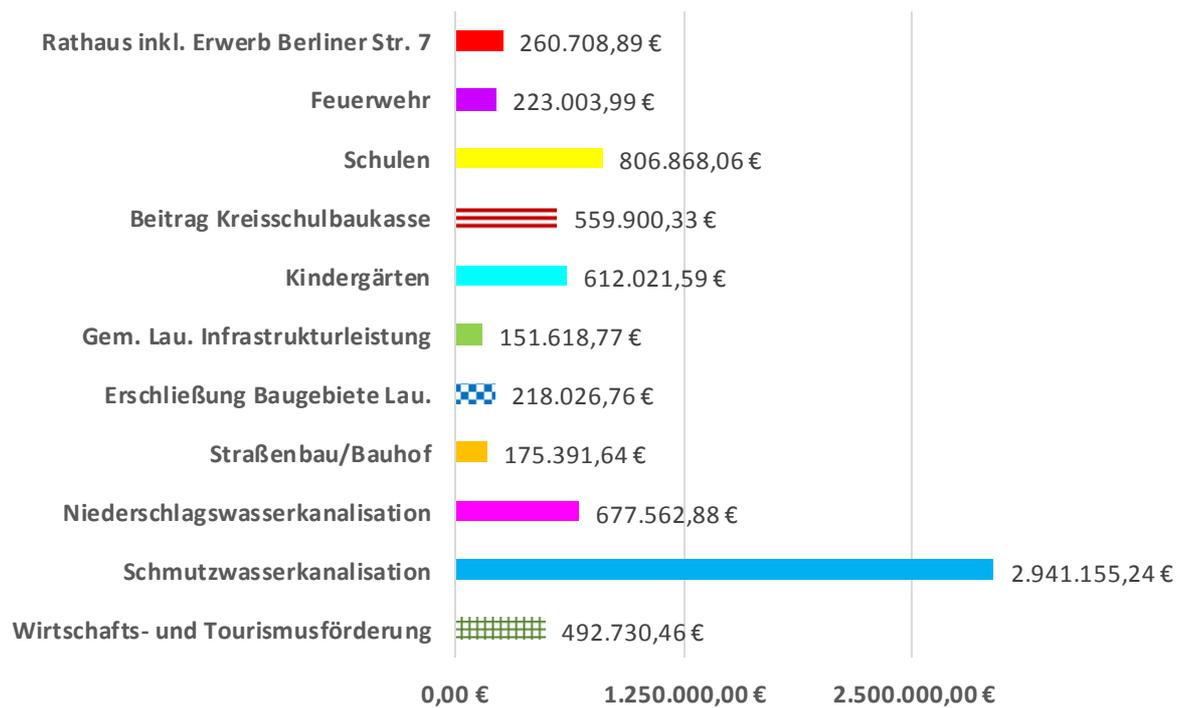
Jörn Witt

Bernd Mahnken

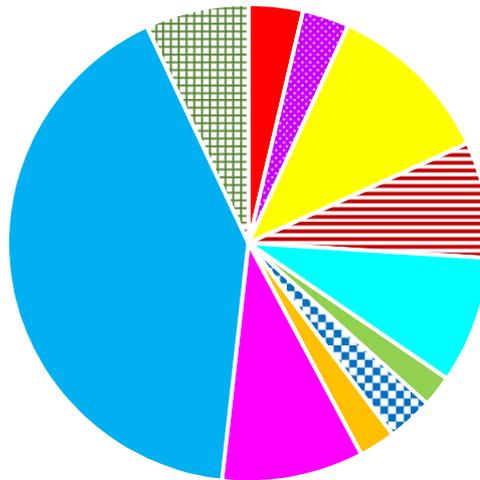
Sitzungen: 6

3) Investitionen

Investitionen der SG Fintel 2011-2016



Investitionen der SG Fintel 2011-2016



- Rathaus inkl. Erwerb Berliner Str. 7
- Schulen
- Kindergärten
- Erschließung Baugebiete Lau.
- Niederschlagswasserkanalisation
- Wirtschafts- und Tourismusförderung
- Feuerwehr
- Beitrag Kreisschulbaukasse
- Gem. Lau. Infrastrukturleistung
- Straßenbau/Bauhof
- Schmutzwasserkanalisation

| Rathaus inkl. Erwerb Berliner Str. 7 | | |
|---|--|--------------------|
| Investition | Maßnahme | Betrag in € |
| 2011 | Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens | 7.086,20 |
| 2012 | Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens | 25.852,27 |
| 2013 | Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens | 11.287,62 |
| 2013 | Einbau von 2 Einbauküchen Mietwohn. Schülerweg in Lau. | 5.950,00 |
| 2013 | Zuschuss DRK-Ortsverein Lauenbrück | 3.659,50 |
| 2014 | Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens | 10.739,09 |
| 2015 | Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens | 20.930,92 |
| 2016 | Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens | 11.262,86 |

| | | |
|---------------------|---|--------------------|
| 2016 | Erwerb Berliner Straße 7 in Lauenbrück | 163.940,43 |
| Gesamtbetrag | | 260.708,89 |
| Feuerwehr | | |
| Investition | Maßnahme | Betrag in € |
| 2011 | Beschaffung von Geräten | 20.352,67 |
| 2011 | Neue Rolltore | 5.145,82 |
| 2012 | MTW Ortswehr Lauenbrück | 27.000,00 |
| 2012 | TS Ortswehr Helvesiek | 12.083,11 |
| 2012 | Ausstattung der Feuerwehren | 6.641,70 |
| 2013 | Ausstattung der Feuerwehren | 14.021,07 |
| 2013 | TS Ortswehr Lauenbrück | 13.219,08 |
| 2014 | Ausstattung der Feuerwehren | 17.908,75 |
| 2015 | Ausstattung der Feuerwehren | 6.372,77 |
| 2015 | Neubau Feuerwehrhaus Lauen. | 10.923,20 |
| 2016 | Ausstattung der Feuerwehren | 24.775,19 |
| 2016 | Neubau Feuerwehrhaus Lauen. | 64.560,63 |
| Gesamtbetrag | | 223.003,99 |
| Schulen | | |
| Investition | Maßnahme | Betrag in € |
| 2011 | Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens | 21.845,24 |
| 2011 | Brandschutzmaßnahmen | 3.067,31 |
| 2011 | Neugestaltung der Außenanlagen | 3.483,73 |
| 2011 | Beschaffung von beweglichem Vermögen | 18.577,35 |
| 2011 | Baumaßnahmen 2011: Brandschutz | 53.027,79 |
| 2011 | Neubau Mensa am Grundschulgebäude in Lauenbrück | 943,50 |
| 2011 | Energetische Sanierung der Grundschule in Lauenbrück | 46.088,26 |
| 2011 | Zuweisung an die Gemeinde Helvesiek für die Erneuerung der Heizungsanlage | 17.000,00 |
| 2011 | Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens | 23.152,63 |
| 2011 | Einrichtung eines Mehrgenerationen Kinocafes in der Fintauschule | 39.018,82 |

| | | |
|------|---|------------|
| 2012 | Installation eines Displays für die Photovoltaikanlage | 4.188,80 |
| 2012 | Brandschutztechnische Sanierung sowie Umbau Mensa | 121.884,31 |
| 2012 | Einrichtung der Ganztagschule und der Mensa | 9.548,15 |
| 2012 | Installation eines Displays für die Photovoltaikanlage | 4.664,80 |
| 2012 | Ersatzbeschaffung Spielgeräte | 6.533,62 |
| 2012 | Einrichtung GTS + Ergänzung Schulausstattung | 5.686,47 |
| 2012 | Einrichtung der GTS Lauenbrück | 48.805,18 |
| 2012 | Ergänzung der Schulausstattung | 21.329,02 |
| 2013 | Beschaffung eines Abrechnungssystems für das Mittagessen | 2.787,85 |
| 2013 | Ergänzung der Schulausstattung | 10.975,26 |
| 2013 | Erneuerung der Oberflächenentwässerung | 24.889,84 |
| 2013 | Brandschutztechnische Sanierung sowie Modernisierung der Sanitäranlagen | 78.901,18 |
| 2013 | Beschaffung eines Abrechnungssystems für das Mittagessen | 2.787,85 |
| 2013 | Einrichtung der GTS Lauenbrück | 25.646,38 |
| 2013 | Ergänzung der Schulausstattung | 4.820,08 |
| 2013 | Beschaffung eines Abrechnungsprogramms für das Mittagessen | 2.965,58 |
| 2013 | Ergänzung der Schulausstattung | 83.810,87 |
| 2014 | Modernisierung Sanitäranlagen, Restzahlung | 2.382,43 |
| 2014 | Ergänzung der Schulausstattung | 229,55 |
| 2014 | Ergänzung der Schulausstattung | 3.241,03 |
| 2014 | Ergänzung der Schulausstattung | 15.644,71 |
| 2015 | Ergänzung der Schulausstattung | 5.215,51 |
| 2015 | Ergänzung der Schulausstattung | 1.797,87 |
| 2015 | Ergänzung der Schulausstattung | 35.589,77 |
| 2016 | Ergänzung der Schulausstattung | 13.002,10 |
| 2016 | Ergänzung der Schulausstattung | 5.399,69 |
| 2016 | Beschaffung Geräteschuppen | 399,99 |
| 2016 | Erneuerung Gehweg GS Lau. | 11.560,88 |
| 2016 | Ergänzung der Schulausstattung | 25.974,66 |

| | | |
|-----------------------------------|---|--------------------|
| Gesamtbetrag | | 806.868,06 |
| Beitrag Kreisschulbaukasse | | |
| Investition | Maßnahme | Betrag in € |
| 2011 | Beitrag | 69.903,21 |
| 2012 | Beitrag | 14.836,31 |
| 2013 | Beitrag | 59.904,08 |
| 2014 | Beitrag | 51.255,25 |
| 2015 | Beitrag | 119.086,34 |
| 2016 | Beitrag | 244.915,14 |
| Gesamtbetrag | | 559.900,33 |
| Kindergärten | | |
| Investition | Maßnahme | Betrag in € |
| 2011 | Ergänzung der Ausstattung | 3.700,30 |
| 2011 | Gem. Lau. Erwerb Kindergarten (Restzahlung) | 35.990,58 |
| 2011 | Ergänzung der Ausstattung | 2.560,14 |
| 2011 | Neubau 1. Kinderkrippe | 34.513,54 |
| 2012 | Ergänzung der Ausstattung | 7.342,11 |
| 2012 | Ergänzung der Ausstattung | 1.420,32 |
| 2012 | Ergänzung der Ausstattung | 3.078,84 |
| 2012 | Ergänzung der Ausstattung | 1.396,41 |
| 2012 | Ergänzung der Ausstattung | 4.121,24 |
| 2013 | Ergänzung der Ausstattung | 2.918,50 |
| 2013 | Ergänzung der Ausstattung | 4.337,78 |
| 2013 | Ergänzung der Ausstattung | 1.341,63 |
| 2013 | Ergänzung der Ausstattung | 5.146,87 |
| 2013 | Ergänzung der Ausstattung | 315,77 |
| 2014 | Zuweis. Gem. Fintel, Parkplatz | 7.500,00 |
| 2014 | Ergänzung der Ausstattung | 3.703,58 |
| 2014 | Ergänzung der Ausstattung | 408,62 |
| 2014 | Ergänzung der Ausstattung | 2.550,68 |
| 2014 | Ergänzung der Ausstattung | 239,00 |
| 2014 | Ergänzung der Ausstattung | 865,19 |
| 2015 | Ergänzung der Ausstattung | 8.581,76 |
| 2015 | Ergänzung der Ausstattung | 1.981,41 |
| 2015 | Ergänzung der Ausstattung | 4.882,01 |

| | | |
|---|---|--------------------|
| 2015 | Planungskosten Neubau 2. Krippe | 29.036,59 |
| 2015 | Ergänzung der Ausstattung | 519,40 |
| 2015 | Ergänzung der Ausstattung | 1.096,62 |
| 2016 | Ergänzung der Ausstattung | 1.247,31 |
| 2016 | Ergänzung der Ausstattung | 1.380,53 |
| 2016 | Ergänzung der Ausstattung | 9.884,78 |
| 2016 | Baukosten 2. Krippe | 428.150,55 |
| 2016 | Ergänzung der Ausstattung | 1.809,53 |
| Gesamtbetrag | | 612.021,59 |
| Gemeinde Lauenbrück, Infrastrukturleistung | | |
| Investition | Maßnahme | Betrag in € |
| 2011 | Infrastrukturleistungen | 374,14 |
| 2012 | Infrastrukturleistungen | 8.344,63 |
| 2013 | Infrastrukturleistungen | 13.315,00 |
| 2014 | Infrastrukturleistungen | 51.550,00 |
| 2015 | Infrastrukturleistungen | 24.780,00 |
| 2016 | Infrastrukturleistungen | 53.255,00 |
| Gesamtbetrag | | 151.618,77 |
| Erschließung Baugebiete in Lauenbrück | | |
| Investition | Maßnahme | Betrag in € |
| 2011 | Kosten Straßenbau im Baugebiet „Dreierkamp“ in Lauenbrück | 63.776,76 |
| 2014 | Endg. Herstellung Bussardweg im Baugebiet Heidhorn in Lau. | 60.019,47 |
| 2015 | Endg. Herstellung Schwalbenstieg im Baugebiet Heidhorn in Lau | 60.020,47 |
| 2016 | Endg. Herstellung Spechtweg im Baugebiet Heidhorn in Lau. | 34.210,06 |
| Gesamtbetrag | | 218.026,76 |
| Straßenbau/Bauhof | | |
| Investition | Maßnahme | Betrag in € |
| 2011 | Fahrbahnerneuerung der Straße Lauenbrück-Benkeloh | 156.686,52 |
| 2013 | Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens | 202,29 |
| 2013 | Ausstattung Bauhof | 588,10 |

| | | |
|--|---|--------------------|
| 2014 | Ausstattung Bauhof | 2.592,10 |
| 2015 | Ausstattung Bauhof | 1.892,72 |
| 2015 | Fahrzeugbeschaffung VW-Crafter | 12.426,50 |
| 2016 | Ausstattung Bauhof | 1.003,41 |
| Gesamtbetrag | | 175.391,64 |
| Niederschlagswasserkanalisation | | |
| Investition | Maßnahme | Betrag in € |
| 2011 | Erneuerung NW-Kanal Rotenburger Straße in Fintel | 396.765,76 |
| 2012 | Erneuerung NW-Kanal Rotenburger Straße in Fintel | 94.624,77 |
| 2013 | Kostenanteil Rückhaltebecken Gewerbegeb. Krähenberg II | 25.596,43 |
| 2013 | NW-Kanal Gewerbegebiet Krähenberg II in Fintel | 98.731,65 |
| 2014 | Erneuerung NW-Kanal Hinter den Höfen in Fintel | 15.753,37 |
| 2015 | Neubau NW-Kanal Baugebiet Bördel in Fintel | 20.256,65 |
| 2016 | Neubau NW-Kanal Baugebiet Bördel in Fintel | 25.834,25 |
| Gesamtbetrag | | 677.562,88 |
| Schmutzwasserkanalisation | | |
| Investition | Maßnahme | Betrag in € |
| 2011 | Beschaffung von Geräten für die Abwasserbeseitigung | 26.986,97 |
| 2011 | Ausbau SW-Kanalisation | 16.719,23 |
| 2011 | ARA, Neubau Belebungsbecken, Bau- und Planungskosten | 27.356,53 |
| 2012 | Erwerb bewegl. Vermögensgegenstände | 3.264,77 |
| 2012 | Erneuerung PW Wohlsberg (Fi.) und Ziegelteiche (Lau.), Neubau Belebungsbecken | 180.942,47 |
| 2013 | Erwerb bewegl. Vermögensgegenstände | 13.818,37 |
| 2013 | Ausbau SW-Kanalisation Gewerbegeb. Krähenberg II, Fintel | 61.000,24 |
| 2013 | Erneuerung Störmeldesystem | 21.500,00 |
| 2013 | ARA, Neubau Belebungsbecken, Bau- und Planungskosten | 1.419.520,99 |

| | | |
|--|--|---------------------|
| 2014 | Erwerb bewegl. Vermögensgegenstände | 27.153,08 |
| 2014 | Erneuerung Störmeldesystem (Rest) | 7.945,23 |
| 2014 | ARA, Neubau Belebungsbecken, Bau- und Planungskosten (Rest) | 117.974,16 |
| 2015 | Erwerb bewegl. Vermögensgegenstände | 15.038,54 |
| 2015 | Neubau Klärschlammvererdungsanlage | 70.260,41 |
| 2016 | Erwerb bewegl. Vermögensgegenstände | 2.473,80 |
| 2016 | Neubau Klärschlammvererdungsanlage | 778.766,71 |
| 2016 | Erneuerung Pumpwerke Lärchenweg (Fi.) und Lauenbrücker Str. (Vahlde) | 122.093,95 |
| 2016 | Ausbau SW-Kanalisation Baugeb. Bördel in Fintel | 28.339,79 |
| Gesamtbetrag | | 2.941.155,24 |
| Wirtschafts- und Tourismusförderung | | |
| Investition | Maßnahme | Betrag in € |
| 2011 | KMU-Förderung | 3.046,25 |
| 2011 | Zuweisung Breitbandausbau | 5.396,78 |
| 2012 | Zuweisung Breitbandausbau | 108.270,00 |
| 2013 | Zuweisung Breitbandausbau | 252.630,00 |
| 2013 | KMU-Förderung | 2.256,88 |
| 2014 | Zuweisung Breitbandausbau | 41.916,00 |
| 2014 | KMU-Förderung | 735,63 |
| 2014 | Anteil Beschaff. Bürgerbus | 1.222,50 |
| 2015 | Zuweisung TouROW, Nordpfade | 5.848,58 |
| 2016 | Zuweisung Breitbandausbau | 41.946,94 |
| 2016 | Herstellen eines Biotops in Fintel | 29.460,90 |
| Gesamtbetrag | | 492.730,46 |

4) Doppik

Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR)

Der niedersächsische Landtag hat am 09. November 2005 das Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung Gemeindegewirtschaftlicher Vorschriften beschlossen. Die wesentlichste Änderung ist die Einführung der doppelten Buchführung nach kaufmännischem Vorbild (Doppik), die das bisherige kamerale System ersetzt.

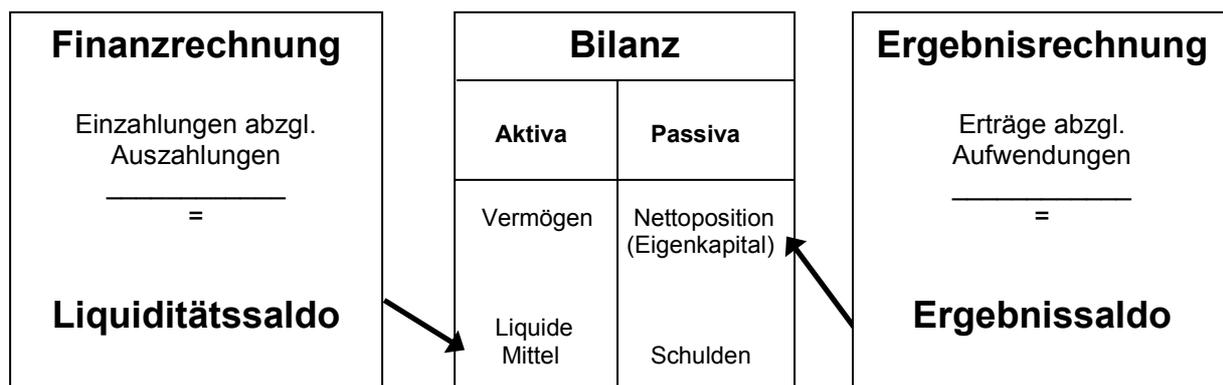
Das Gesetz tritt am 01. Januar 2006 mit einer Übergangsregelung von 6 Jahren in Kraft, so dass das neue Recht von allen Kommunen spätestens ab 01. Januar 2012 anzuwenden ist.

Gemäß Artikel 6 Absatz 2 des o.g. Gesetzes bleiben die bisherigen Vorschriften der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) und der zugehörigen Verordnungsregelungen vorbehaltlich des Beschlusses des Hauptorgans der kommunalen Körperschaft jeweils in der bis zum 31. Dezember 2005 geltenden Fassung für weitere Haushaltsjahre anwendbar, jedoch nicht für Haushaltsjahre nach dem Haushaltsjahr 2011. Nach Artikel 6 Absatz 6 kann der Samtgemeinderat bis zum 31. März 2006 den Beschluss über die Fortgeltung des bisherigen kommunalen Gemeindehaushaltsrechts für die Übergangszeit (01.01.2006 bis 31.12.2011) fassen. Der Samtgemeinderat hat am 02.03.2006 beschlossen, das bisherige Haushaltsrecht für die folgenden Haushaltsjahre bis einschl. 2011 weiter anzuwenden.

Das Hauptanliegen des neuen kommunalen Rechnungswesens (NKR) ist die periodengerechte Darstellung des Ressourcenverbrauchs der Güter und Dienstleistungen, um unter anderem eine transparente und generationengerechte Verwendung der öffentlichen Mittel zu unterstützen. Die Leistungen der Verwaltung sind ab 2012 als Produkte anzugeben, auf deren Basis geplant und abgerechnet wird.

Die wesentlichen Bestandteile des neuen kommunalen Rechnungswesens sind die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung und die Bilanz. Die Verknüpfungen zwischen diesen Rechenwerken werden in folgendem Schaubild dargestellt.

Drei-Komponenten-Modell des neuen kommunalen Rechnungswesens:



Die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung werden über einen Ergebnishaushalt und einen Finanzhaushalt geplant. Die Bilanz wird als stichtagsbezogenes Rechenwerk nicht geplant.

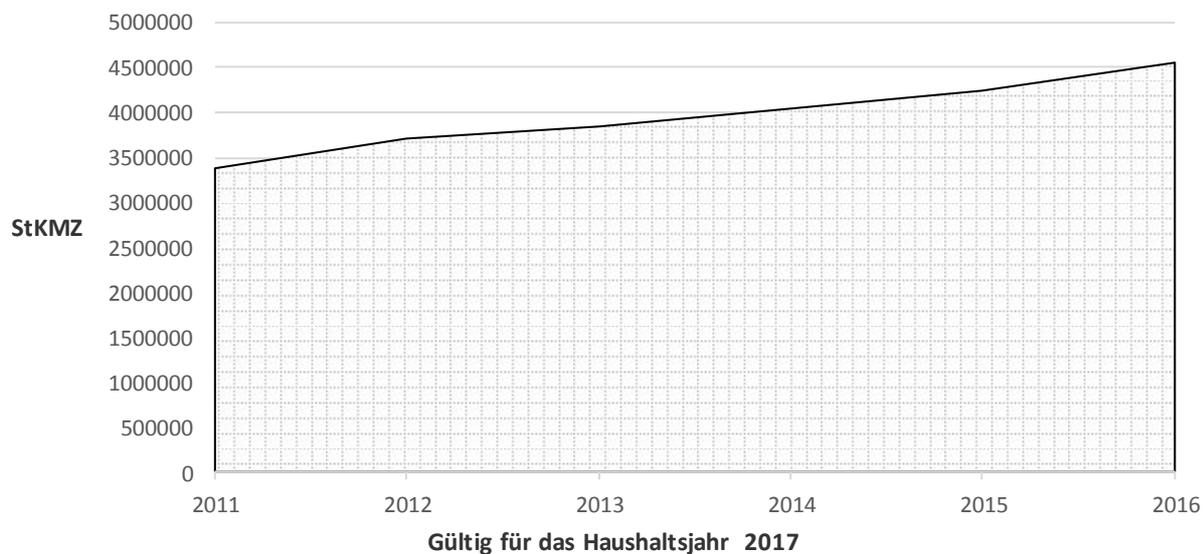
Die ab dem 01.01.2012 anzuwendende Doppik ist gegenüber dem bisherigen System wesentlich aufwendiger. Vor der Einführung der Doppik waren umfangreiche Vorarbeiten zu leisten. Dazu zählt unter anderem die Bilanzierung einschließlich Erfassung und Bewertung des gesamten Vermögens der Samtgemeinde und der Mitgliedsgemeinden. Die Samtgemeinde wurde im Rahmen eines Verbundprojektes gemeinsam mit anderen beteiligten Kommunen im Landkreis Rotenburg (Wümme) von einem Beratungsunternehmen durch die Teilnahme an einem Geleitzug zur Umstellung des kommunalen Haushaltsrechts auf die Doppik in den Jahren 2007 bis einschl. 2012 unterstützt.

Die Samtgemeinde Fintel hat die Doppik flächendeckend in allen Ämtern und Sachgebieten der Samtgemeinde und deren Mitgliedsgemeinden mit der neuen Finanzsoftware der Fa. H&H eingeführt. Mit der bisher verwendeten Software der Fa. Mps ließ sich die Doppik nicht darstellen. Die Gesamtkosten für die Installierung und Schulung der Finanzsoftware „H&H proDoppik“ betragen 54.944,80 €. In den Jahren 2011 und 2012 konzentrierte sich die Verwaltungstätigkeit insbesondere in der Kämmerei und Samtgemeindekasse ausschließlich auf die Umstellung im Haushalts- und Finanzwesen.

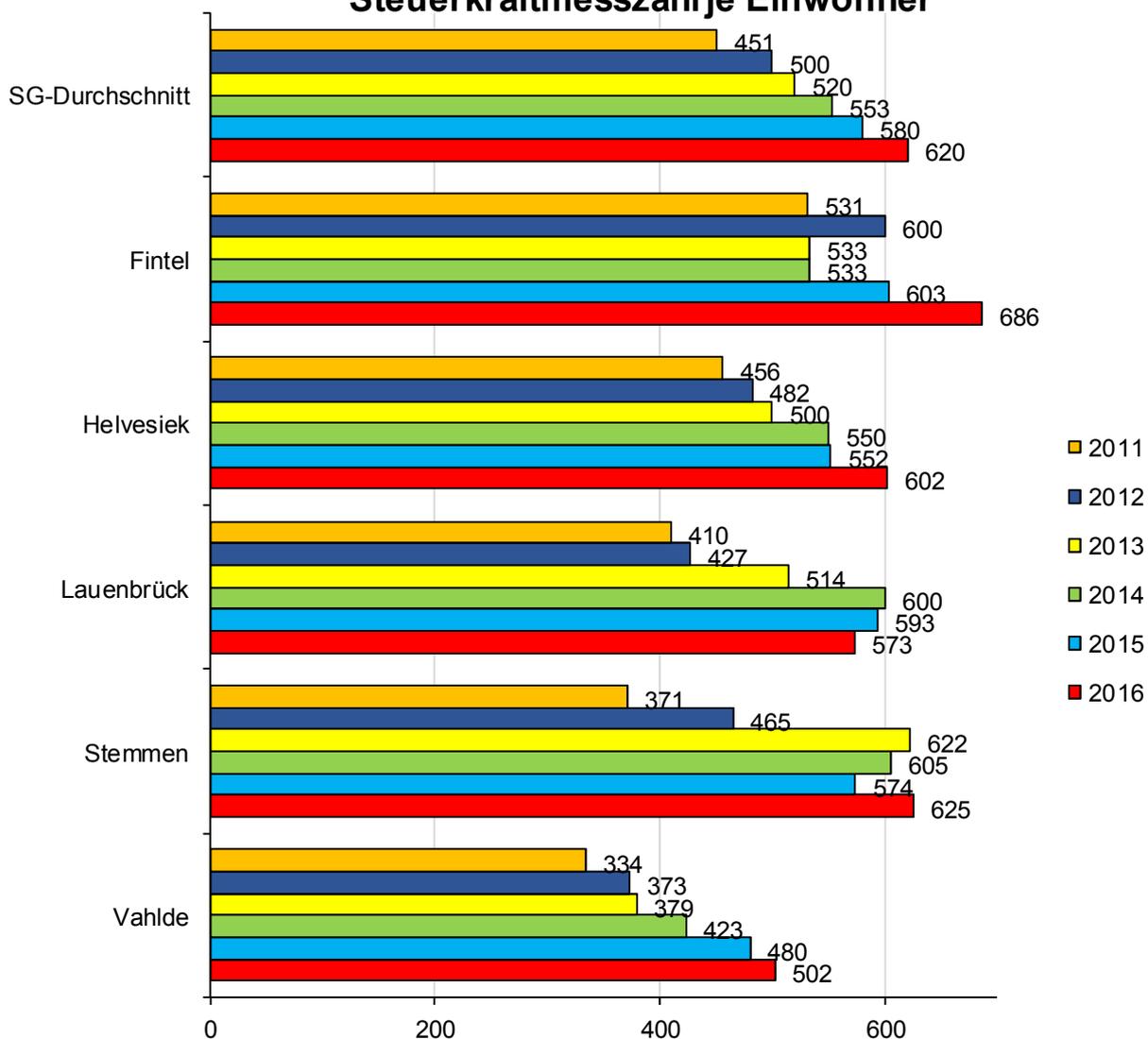
Äußerst zeitaufwändig gestaltete sich die Erfassung und Bewertung des gesamten Vermögens der Mitgliedsgemeinden und der Samtgemeinde, die für die Erstellung der Eröffnungsbilanz alternativlos ist. Grundlage ist die Erfassung aller Vermögenswerte in der Anlagenbuchhaltung. Hierfür wurde eine zusätzliche Teilzeitstelle in der Kämmerei eingerichtet. 2016 konnten die Arbeiten für die Eröffnungsbilanzen der Mitgliedsgemeinden abgeschlossen werden. Die Berichte des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Eröffnungsbilanzen der Mitgliedsgemeinden zum 01.01.2012 liegen vor und wurden zusammen mit den Eröffnungsbilanzen den Räten der Mitgliedsgemeinden vorgestellt.

Für die Samtgemeinde Fintel sind die Arbeiten für die Erfassung und Bewertung des Vermögens sowie die Erstellung der Eröffnungsbilanz noch nicht abgeschlossen. Die Arbeiten werden voraussichtlich im 3. Quartal 2017 abgeschlossen. Danach werden die Jahresabschlüsse 2012 erstellt.

Entwicklung der Steuerkraftmesszahlen



Steuerkraftmesszahl je Einwohner



5) Bildungsstruktur

a) Schulen

Ganztagsschule Fintel

Nachdem in der Grundschule in Lauenbrück seit 2010 eine Ganztagsbetreuung angeboten wird und auch an der Fintauschule ein offener Ganztagsschulbetrieb umgesetzt wird, ist im 2. Halbjahr 2012 die Ganztagsbetreuung an der Friedrich-Freudenthal-Schule in Fintel an drei Tagen hinzugekommen. Dienstags, mittwochs und donnerstags können die Schüler/innen bis 15.15 Uhr - Mittagessen, Lernzeiten und unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften - angemeldet werden. In der Ganztagsschule wird ein Mittagessen, eine Lernzeit für Hausaufgaben und verschiedene Arbeitsgemeinschaften angeboten. Ob die Kinder für einen, zwei oder alle Tage die Ganztagsschule besuchen sollen, können die Eltern individuell entscheiden.



(Frau Neuhaus, Schulleitung der Fr.-Fr.-Schule)

So wurde in der Friedrich-Freudenthal-Grundschule in Fintel ein bislang ungenutztes Klassenzimmer in den Sommerferien 2012 zu einer Mensa umgebaut. Gleichzeitig wurde die Lehrküche saniert und durch die Zusammenlegung einer Abstellkammer und eines Materiallagers ein neuer Gruppenraum geschaffen.

Grundschule Lauenbrück Mensa

Im November 2010 beantragte die Grundschule an der Wümme, einen Ganztagsschulbetrieb einrichten zu dürfen. Dies wurde für das Schuljahr 2010/2011 genehmigt. Zur Gewährleistung eines durchgängigen Ganztagsschulangebotes wurde daher 2011 der Neubau einer Mensa an der Grundschule an der Wümme (Lauenbrück) beantragt. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe „Ganztagschule“ eingerichtet, welche unter Zuhilfenahme externer Planer acht Möglichkeiten zum Umbau der Grundschule entwarf, durchrechnete und diskutierte. Hierbei wurden auch die räumlichen Bedarfe aus dem Schulinspektionsbericht 2008 herangezogen. Zur Kostenreduktion und in Anbetracht der seinerzeit hochgerechneten potentiellen Schülerzahlen kam eine „kleine“ Lösung zum Tragen.

Die Mensa wurde durch Umnutzung eines Klassenraumes im Erdgeschoss realisiert, welches im Nachgang durch die Errichtung einer Terrasse erweitert wurde.



Fintauschule

Mit Schreiben vom 25.05.2011 wurde durch die Samtgemeinde Fintel bei der Landesschulbehörde die Genehmigung auf Einrichtung einer Oberschule ohne gymnasiales Angebot, die Übertragung der Schulträgerschaft für diese Oberschule auf die Samtgemeinde sowie die Einrichtung einer teilweise offenen Ganztagschule in der Fintauschule zum Schuljahreswechsel 2011/2012 beantragt. Dieses Angebot wird weiterhin gut angenommen.

Nach 10 Jahren Fintauschule konnten in den Schulinspektionsberichten mehrfach beste Qualitätsbewertungen erreicht werden. Besonders hervorzuheben ist die Anmerkung des Nds. Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung, dass „kennzeichnend für die Fintauschule ...eine persönliche, vertrauensvolle und offene Atmosphäre, die in hohem Maße geprägt wird von einem positiven Schulklima“ sei.

Nachdem bereits 2009 unter Vorschlag von Herrn Mayrberger die Fintauschule eine kollegiale Schulleitung bekam, bedurfte es nach der Einrichtung der Oberschule der Besetzung der Stellen des Oberschulrektors sowie dessen Konrektors. Diese Stellen wurden nach Vorschlag der Samtgemeinde Fintel mit Herrn Helgo Mayrberger (Rektor) und Herrn Lehmann (Konrektor) besetzt.

Die bedeutendsten baulichen Maßnahmen in der Fintauschule waren:

- Sanierung des Aula-Daches
- Sanierung der Duschräume in der Sporthalle
- Sanierung der Kunststofflaufbahn



Die Fintauschule ist neben ihrer Kernaufgabe als Veranstaltungsort (Landkino, Vorträge, Theater, Konzerte, Sportveranstaltungen und Infoveranstaltungen) sehr gefragt und ist fest in die gesellschaftlichen Strukturen der Samtgemeinde integriert.

Schulsozialarbeit in der Fintauschule

Seit September 2011 ist Silke Krumbek an der Fintauschule als Sozialarbeiterin tätig. Sie ist ausgebildete Erzieherin, Familientherapeutin und Mediatorin. Im Schuljahr 2013/14 hat sie das Konzept zum Sozialtraining entwickelt und damit den 1. Preis im Wettbewerb „Fair bringt mehr“ auf Regionalebene gewonnen. 2015 erreichte sie mit dem Projekt „Kongress für Zivilcourage“ im gleichen Wettbewerb den Landessieg in Hannover in der Kategorie „Weiterführende Schule“. Frau Krumbek erweitert die sozialen Hilfemöglichkeiten der Samtgemeinde enorm und ist nicht mehr aus dem Team wegzudenken. Die Betreuung der Schüler erfolgt somit umfassend und über das schulische Maß hinaus in qualitativ hochwertiger Art und Weise.

Ferienbetreuung

Dem erhöhten Bedarf an Betreuung für Schulkinder wird jedoch nicht nur durch das erweiterte Ganztagsangebot und die Schulsozialarbeit Rechnung getragen. In einem Pilotprojekt für die Herbstferien 2015 wurde hierfür getestet, ob der vereinzelt kommunizierte Bedarf tatsächlich ausreicht, ein tragfähiges Konzept zu entwickeln und dauerhaft umzusetzen.

Unter Federführung der Schulsozialarbeiterin Frau Krumbek wurde ein Konzept erarbeitet. Die wahrgenommene Ferienbetreuung an einer Woche in den Herbstferien sowie die anschließend durchgeführte Befragung der Teilnehmer führten zu einer Bestätigung des Angebotes. Um Kindern auch „Urlaub von der Schule“ zu ermöglichen wurde das Konzept darauf ausgelegt, dass nicht an allen Ferienwochen eine Betreuung für Schulkinder angeboten wird. Die kostenpflichtige Ferienbetreuung wird für max. 15 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren in den Oster-, Sommer- und Herbstferien angeboten, in den Oster- und Herbstferien für eine Woche

und in den Sommerferien für zwei Wochen. Es steht den Eltern frei, ihre Kinder nur vormittags oder ganztägig zur Betreuung anzumelden.



Schulentwicklungsplanung / 4-Jahres-Plan

Bereits 2010 war hinsichtlich sinkender Schülerzahlen eine AG Schulstrukturreform eingerichtet worden, welche drei Mal tagte. Hieraus ergab sich deutlich, dass die Schülerzahlen landkreisweit sanken, die Angebote der Ganztagschulen resp. der pädagogischen Mittagstische aber an Zuwachs gewannen. Die Fragestellung, ob Stemmer Schüler in Lauenbrück beschult werden sollten (unklar, ob in der Grundschule oder der Fintauschule), oder zur Nutzung des Ganztagsangebotes gefahren werden sollten wurde kontrovers diskutiert.

Nach den Kommunalwahlen 2011 wurde dieses Thema erst im Jahr 2015 wieder aufgegriffen als sich die Veränderung der Klassenstärke in Stemmen deutlicher abzeichnete. Die AG wurde erneut installiert, um Lösungsansätze zu entwickeln.

Im Zusammenhang mit der Schülerzahlen-Entwicklung in der Grundschule an der Wümme Lauenbrück, Außenstelle Stemmen, (Vorlage-Nr. 23/2015) wurde im Samtgemeindeausschuss am 28.04.2015 beschlossen, die Beschulung im Schulbezirk Lauenbrück kurzfristig in der Arbeitsgruppe Schulstruktur zu behandeln.

Der AG Schulstruktur gehörten an:

Frau Martens und Frau Bammann als Elternvertreter,
Frau Peters, Frau Neuhaus und Herr Mayrberger als Vertreter der Schulen,
Herr Bruns, Herr Sablotzke und Herr Florin als Ratsmitglieder und
Frau Hoppe, Herr Krüger und Herr Niestädt als Vertreter der Verwaltung.

Die AG Schulstruktur beriet sich am 04.06.2015, 09.07.2015, 30.09.2015 und am 16.11.2015. Dabei erfolgte eine Beratung durch Herrn Dettling von der LSchB in Rotenburg.

Während der Arbeit in der AG Schulstruktur stellte sich relativ schnell heraus, dass für den Bedarf an Kindergarten- bzw. –krippenplätzen keine Schulräume benötigt würden.

Die Diskussion über die Varianten folgende Varianten führte zu keinen gemeinsamen Ergebnissen:

1. Außenstelle Stemmen bleibt erhalten.
2. Außenstelle Stemmen wird geschlossen und die Grundschule an der Wümme Lauenbrück nutzt die Aula und die Küche im OG für die Unterbringung der Klassen.
3. Außenstelle Stemmen wird geschlossen und die 4. Klassen der Grundschule Lauenbrück werden in der Fintauschule beschult.
4. Außenstelle Stemmen wird geschlossen und die Grundschule an der Wümme Lauenbrück wird vollständig zur Fintauschule verlegt.



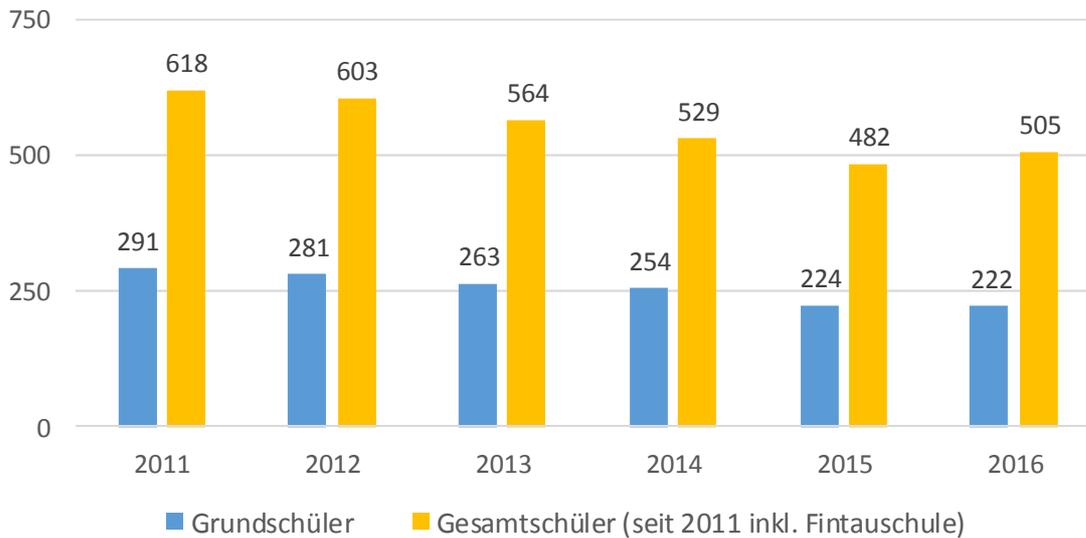
Gleichzeitig wurde der Antrag des Ratsmitgliedes Jochen Intelmann bekannt, wonach die Struktur der Grundschule an der Wümme Lauenbrück in dieser Wahlperiode (bis zum 31.10.2016) nicht verändert werden sollte und sich erst der am 11.09.2016 zu wählende neue Samtgemeinderat mit der künftigen Schulstruktur befassen möge.

Da auch deutlich wurde, dass sich die AG Schulstruktur fast ausschließlich mit den Standorten und Räumlichkeiten befasst hat und die inhaltlichen Themen einer guten Schule nicht besprochen wurden, konnte sich abschließend lediglich darauf geeinigt werden, den o.g. Antrag mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen zu empfehlen.

Außerdem wird vorgeschlagen, die Zeit bis zur weiteren Behandlung dieses Themas im neuen Samtgemeinderat zu nutzen, und das Thema Schulstrukturen und Schulentwicklungen in einer Arbeitsgruppe vorzubereiten.

Dabei sollte Voraussetzung sein, dass zunächst die drei Schulen miteinander kommunizieren, um den Schulträger über ihre konzeptionellen Vorstellungen für die Zukunft zu informieren. Anschließend sollte die Arbeitsgruppe über die Konzepte beraten und eine Schulentwicklungsplanung für die Schulen in der Trägerschaft der Samtgemeinde vorbereiten.

Schülerzahlenentwicklung



b) Kindertagesstätten

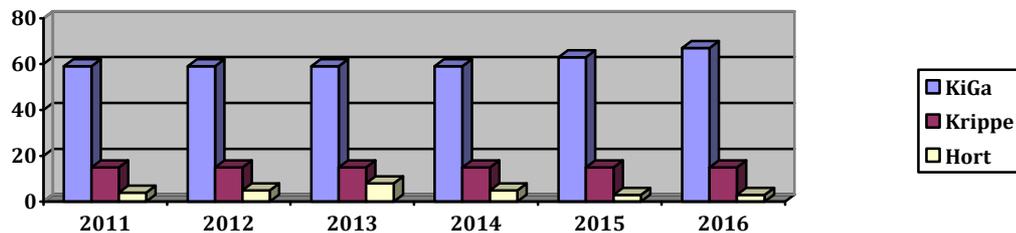
In den Jahren von 2011 bis 2016 wurden die Gruppen in den Einrichtungen der Kindertagesstätten ausgebaut.

Überblick:

Die KiTa Fintel betreute im Jahr 2011 insgesamt 59 Kindergartenkinder, 15 Krippenkinder und 7 Hortkinder. In den darauffolgenden Jahren blieb die Zahl sehr konstant. 2015 stieg die Zahl der Kindergartenkinder jedoch an. 2015 wurden 63 Kinder und im Jahr 2016 wurden 67 KiGa-Kinder (+ Warteliste) betreut. Im Jahr 2011 wurde in der Kindertagesstätte in Fintel eine altersgemischte Gruppe betrieben, in der auch Hortkinder betreut wurden. In den Jahren 2014 und 2016 wurden wieder Hortkinder in altersgemischten Gruppen (3-12 Jahre) betreut. In der Kindertagesstätte Fintel wird seit 2011 eine Integrationsgruppe betrieben, für den Zeitraum von August bis Dezember 2016 lediglich mit einer Einzelintegration. Seither besteht wieder Bedarf für eine Integrationsgruppe (3 Erzieher und nur 18 KiGa-Plätze).



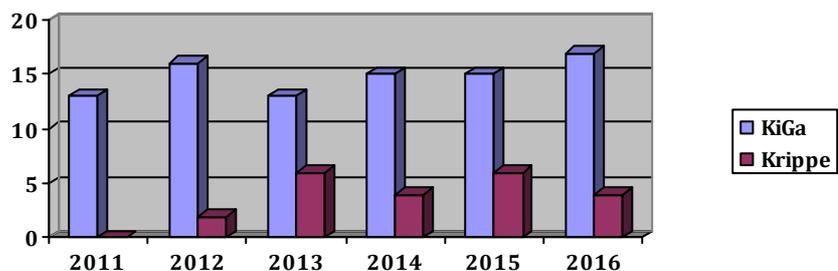
Die Hummelgruppe (Dachgeschoss) wurde mit Beginn des Kindergartenjahres vor zwei Jahren (2014/2015) in eine feste Gruppe umgewandelt und mit Frau Schreiber und Frau Schmidt besetzt. Umgebaut wurde die Hummelgruppe im Sommer 2016: es wurde eine Schallschutzdecke eingezogen und durch Umbaumaßnahmen, wie Abriss der Treppen und Wanddurchbruch, eine adäquate Garderobe mit Platz für bis zu 25 Kindern geschaffen. Der Schallschutz in der PinguinGruppe wurde im Betreuungsjahr 2012/2013 eingebaut.



Die KiTa Helvesiek betreute 13 KiGa-Kinder im Jahr 2011. In den nächsten Jahren wurde das Angebot der Betreuung für Krippenkinder stärker in Anspruch genommen. So wurden 2013 sechs Krippenkinder betreut. Diese Zahl variiert in den Jahren 2012 und 2016 zwischen 4-6 Krippenkindern. 2016 wurden 17 Kindergartenkinder und 4 Krippenkinder in die KiTa Helvesiek aufgenommen. Die Öffnungszeiten wurden 2014 von 14.00 Uhr auf 15.00 Uhr verlängert. Im Jahr 2011 zeigte sich der vermehrte Bedarf, auch Krippenkinder betreuen zu können. Daher wurden die vorhandenen Räume dergestalt umgebaut, dass auch Krippenkinder hier betreut (gewickelt, gefüttert und zur Ruhe gebracht) werden können.



Ab dem KiTa-Jahr 2011/2012 wird die KiTa Helvesiek durchgehend als altersübergreifende Gruppe betrieben. Diese verfügt über 25 Betreuungsplätze. Bei Aufnahme eines Krippenkindes (U3) werden durch dieses rechnerisch 2 Betreuungsplätze belegt, sodass der Betreuungsbedarf eines U3-Kindes durch Reduzierung der weiteren Plätze unter Beibehaltung der Betreuerzahl abgebildet wird.



In der KiTa Lauenbrück wurden im Jahr 2011 insgesamt 62 KiGa und 13 Krippenkinder aufgenommen. Dies wurde durch den Anbau eines Krippentraktes im Jahr 2010 ermöglicht. Der Kindergartenbereich wurde in den Jahren 2012 bis 2016 jeweils von knapp 70 Kindern genutzt. Der Krippenbereich war seit 2014 immer komplett belegt mit Wartelisten. Aufgrund vieler Anmeldungen im Krippenbereich wurde beschlossen, eine weitere Krippengruppe in Lauenbrück zu realisieren.



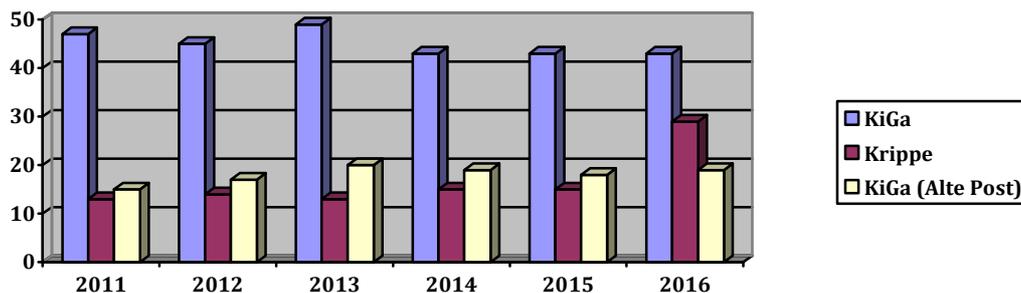
Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Neubaus war der 01.08.2016.



Es werden 29 Krippenkinder betreut. Seit 2014 werden dauerhaft Integrationskinder in einer Integrationsgruppe („Igel“ mit drei Erziehern und nur 18 Plätzen) betreut.

Hierdurch fielen 7 KiGa-Plätze im Haupthaus weg, welche in der Außenstelle „Alte Post“ oder anderen Standorten aufgefangen werden. Die Leitung der KiTa wurde 2015 von Frau Elfe an Frau Harder-Krawtschenko übergeben.





In der KiTa Stemma wurden seit 2011 neben den Kindergartenkindern auch Hortkinder betreut. Zu Beginn wurden 2 Hortkinder betreut. 2014 waren es 12. Die Hortbetreuung nehmen 2016 nur noch fünf Kinder in Anspruch, sodass zum Schuljahreswechsel die Hortbetreuung eingestellt wird. Die KiTa Stemma ist in den Jahren 2011-2016 immer komplett belegt. Diese verfügt über 25 Betreuungsplätze. Seit dem Betreuungsjahr 2014 als altersgemischte Gruppe. Bei Aufnahme eines Krippenkindes (U3) werden durch dieses rechnerisch 2 Betreuungsplätze belegt, sodass der Betreuungsbedarf eines U3-Kindes durch Reduzierung der weiteren Plätze unter Beibehaltung der Betreuerzahl abgebildet wird. Der Umbau bzw. die baulichen Veränderungen zur Realisierung der altersgemischten Gruppe beliefen sich auf rund 20.000€.

Seit dem Jahr 2016 leitet Frau Mara Krause die Einrichtung.





Impressionen aus der Zwergenhöhle (KiTa Stimmen)



Die Regenbogen-KiTa in Vahlde wurde zunächst weniger in Anspruch genommen. 2011 wurden 13 KiGa-Kinder und ein Krippenkind an den Vormittagen betreut. Mit den Jahren wurden es mehr Kinder. Hier ergab sich zum KiTa-Jahr 2013/2014 der Bedarf, eine altersgemischte Gruppe einzurichten. So wurden 2016 18 KiGa-Kinder und 3 Krippenkinder in einer altersgemischten Gruppe betreut. Diese verfügt über 25 Betreuungsplätze. Bei Aufnahme eines Krippenkindes (U3) werden durch dieses rechnerisch 2 Betreuungsplätze belegt, sodass der Betreuungsbedarf eines U3-Kindes durch Reduzierung der weiteren Plätze unter Beibehaltung der Betreuerzahl abgebildet wird. Die Kosten für die Einrichtung der altersgemischten Gruppe beliefen sich auf rund 13.000€.



Mittagessen im Kindergarten inkl. Küchen, Räume ggf. Mobiliar

Die Kindertagesstätten Fintel, Helvesiek, Lauenbrück und Stemmen beziehen seit dem 01.08.2012 das Mittagessen von der Firma Meyer Menü aus Celle.

Im Jahr 2016 wurde ein neuer Essenslieferant aufgrund einer Ausschreibung beauftragt.

Um dem Essenangebot gerecht werden zu können, wurde in Fintel die Küche durch Ablageflächen erweitert und die Spülmaschine erneuert. Die „Käfer“-Gruppe (Krippe) erhielt eine Kitchenette mit einem Kühlschrank.

In Lauenbrück wurde 2016, im Zuge des Krippenneubaus, auch eine neue Küche beschafft.

KiTa-Entwicklung / 4-Jahres-Plan

Ergebnis der Erträge und Aufwendungen

